



# Dicker Luft auf der Spur

Uni Kassel tritt bei Mess-Wettbewerb zu Schadstoffbelastung an – Teilnehmer gesucht

VON SEBASTIAN SCHAFFNER

**KASSEL.** Messen, was das Zeug hält, um dicke Luft aufzuspüren: Bei einem europäischen Wettbewerb um die aussagekräftigsten Luftverschmutzungsdaten tritt Kassel demnächst gegen Antwerpen, London und Rom an. Ausgestattet mit Sensorboxen sammeln Teilnehmer in den vier Städten möglichst flächendeckend Luftwerte. In zehn Tagen geht es los - das Team der Uni Kassel sucht noch Teilnehmer.

Die Spielregeln der zwei Wochen andauernden Wettbewerbsphase der Air-Probe-International-Challenge sind denkbar einfach: Jede Stadt schickt Einzelpersonen oder



Mobile Messanlage: Prof. Andreas Hotho (links) und Jürgen Müller vom Fachgebiet Wissensverarbeitung dokumentieren mit Sensorboxen und Solar-Rucksäcken Luftverschmutzungen in der Kasseler Innenstadt.

Foto: Schaffner

ne Stadt Daten sammeln, desto größer sind unsere Gewinnchancen“, sagt der Wissenschaftler, der mit Hotho die eingesetzten Sensorboxen im Rahmen eines europaweiten Forschungsprojekts mitentwickelt hat. In Kassel erstreckt sich das für den Wettbewerb relevante Gebiet vom Kulturbahnhof über den Holländischen Platz und die Karlsau bis zur Ingenieurschule.



Gerd Stumme

Die milchtü- tengroßen Messgeräte sind Prototypen und messen mit einem Dutzend Sensoren unter

anderem Ozonwerte, Kohlenmonoxid- und Stickoxidanteile sowie Feinstaubpartikel. „Die Idee hinter den Boxen ist, dass wir mit ihnen über das Internet langfristig flächendeckend Umweltsituationen abbilden können“, sagt Hotho. Er nennt ein Beispiel: Wer an einer stark befahrenen Kreuzung wohne, habe oft das Gefühl, aufgrund der Abgasbelastung schlechte Luft einzuatmen. „Wie schlecht die Luft wirklich ist, kann man mit unseren Boxen überprüfen.“

Zwar gebe es in Kassel zwei offizielle Luftmessstationen (Fünfensterstraße, Hinter der Komödie), „zwei Stück können aber niemals repräsentativ die Luftverschmutzungen

einer so großen Stadt wie Kassel abbilden“, sagt Hotho.

Nach dem Wettbewerb, der den Forschern umfassende Daten zumindest aus dem Stadtzentrum liefert, soll die Sensorbox in Serie verkauft werden. „Wir legen die Baupläne offen und hoffen, dass sich ein Hersteller findet, der die Boxen kommerziell vertreibt“, sagt Gerd Stumme. Dann könnten Interessierte prinzipiell weltweit die Luftverschmutzungen ihrer Städte und Dörfer im Internet dokumentieren. „Eine Sensorbox für jedermann – mit diesem Ziel haben wir die Geräte entwickelt.“

**HINTERGRUND RECHTS**  
[www.everyaware.eu/APIC](http://www.everyaware.eu/APIC)

## Kinder lernen spielerisch Mathematik

**KASSEL.** Eine Mathematikuniversität für Kinder bietet die Kinder- und Jugendakademie zusammen mit Prof. Bernd Wollring vom Institut für Mathematik der Uni Kassel ab Montag, 4. November, an. Der Kurs mit sechs Terminen ist für Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren konzipiert, die Spaß am Umgang mit Zahlen und Formeln haben.

Die jungen Mathematiker werden mit anspruchsvollen Spielen und Übungen zur Mathematik individuell gefördert, heißt es in der Ankündigung. Sie werden einzeln von Studenten betreut. Der Kurs findet alle 14 Tage, jeweils 15 bis 17 Uhr, im AVZ in Oberzwehren, Heinrich-Plett-Straße 40, statt.

Anmeldung bis 28. Oktober: Tel. 0151/40 44 76 88, E-Mail: [natalie.meex@gmx.de](mailto:natalie.meex@gmx.de)  
[www.kinder-jugendakademie-kassel.de](http://www.kinder-jugendakademie-kassel.de)

### HINTERGRUND

#### Teilnehmer gesucht

Für den Luftmessungswettbewerb der „Air-Probe-International-Challenge“ (APIC) vom 4. bis 17. November sucht das Kasseler Team noch Teilnehmer. Voraussetzung sind ein Android-Smartphone und die Bereitschaft, sich möglichst oft und an vielen Stellen in Kassel Innenstadt aufzuhalten. Sensorbox und Solar-Rucksack für den Akku werden gestellt. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise. Anmeldung bis 29. Oktober: [apic@cs.uni-kassel.de](mailto:apic@cs.uni-kassel.de)

### Buchtipps aus der Uni-Bibliothek

**Ein Buchtipps von Dr. Tobias Pohlmann, Fachreferent für Architektur-, Stadt- und Landschaftsplanung, Bauingenieurwesen und Maschinenbau**  
David Parfitt: *Baumhäuser - Fantasiewelten selbst gebaut.* Ulmer, 2012, 160 S.

**Worum geht es?** Viele Kinder- und wohl auch so mancher Erwachsene - träumen vom eigenen Baumhaus. Dieser Ratgeber behandelt alles, was man für den Bau von Baumhäusern wissen muss: Baumauswahl, Befestigung, Plattformbau, Stabilität, Sicherheit und Gestaltung. Es werden unterschiedliche Bauformen für gerade und gegabelte Stämme sowie für Baumpaare vorgestellt. Fantasievolle Beispiele wie Piratenschiff, Windmühle, Märchenschloss und Flugzeug können anhand der bebilderten Anleitungen entweder direkt nachgebaut oder als Anregung für eigene kreative Entwürfe genutzt werden.

**Für wen ist das Buch interessant?** Nach der Lektüre steht der Realisierung des Projekts Baumhaus nichts mehr im Wege. Somit eignet es sich für handwerklich begabte Eltern, Großeltern und alle sonstigen Bastler, die Kindern eine Freude machen wollen.

Das Buch steht in der Bereichsbibliothek 1, am HoPla, Signatur 25 Asl 431/87 BAU.

## UNI KASSEL VERSITÄT

Teams mit insgesamt zwölf Sensorboxen in einen festgelegten, zwei Quadratkilometer großen Bereich der Innenstadt. Dort sollten die Teilnehmer so viele Daten wie möglich sammeln. Die an Smartphones angeschlossenen Boxen zeichnen permanente Werte der Luft auf und dokumentieren diese über eine App auf einer Internetseite.

„Es geht darum, möglichst oft an vielen Stellen zu sein“, sagt Prof. Gerd Stumme. Der Leiter des Fachgebiets Wissensverarbeitung der Uni Kassel koordiniert mit Informatik-Professor Andreas Hotho (Uni Würzburg) den Wettbewerb in Kassel. „Je mehr und länger wir innerhalb der vorgegebenen Fläche in der In-

## Die Uni für ältere Semester

300 Seniorenstudenten nutzen Programm der Kasseler Hochschule

VON SERGEJ LEONTEV

**KASSEL.** Nicht nur für die 23 100 eingeschriebenen Studenten der Uni Kassel hat das Semester begonnen. Auch für 300 Seniorenstudenten der Bürgeruni geht das Büffeln wieder los. Eine davon ist Marta Kristen aus Helsa. Seit zwölf Semestern nutzt die 79-Jährige die Gelegenheit, sich weiterzubilden – dabei gilt ihr Interesse vor allem der Geschichte.

„Viele Leute denken, im Ruhestand hängt der Himmel voller Geigen“, sagt die Rentnerin. Nach einiger Zeit sei bei ihr aber eine „gewisse Leere“ eingetreten. Über die Bürgeruni holte sich Marta Kristen neue Anregungen. Die Aufgaben als „Studentin“ habe ihr nicht zuletzt geholfen, den Verlust ihres verstorbenen Mannes zu verarbeiten.

Das seit 2005 bestehende Angebot der Kasseler Hochschule bietet verschiedene Möglichkeiten für das nach-

oder nebenberufliche Lernen. Neben einem Gasthörerprogramm, in dem man dieselben Lehrveranstaltungen besucht wie die Studenten, gibt es eigene konzipierte Studienformate für die Bürgeruni-Teilnehmer.

„Das Angebot nehmen meist ältere Menschen wahr, die nach einem anspruchsvollen Berufsleben eine sinnvolle Beschäftigung suchen, die ihnen Befriedigung und Anerkennung bringt“, sagt Nicole Carl, Koordinatorin der Bürgeruni.

Verschärft sich durch die zusätzlichen Gasthörer nicht die Raumnot an der Uni? „Wir achten gezielt darauf, welche Programme wir anbieten, sodass den regulären Studenten keine Kapazitäten verloren gehen“, betont Carl.



Nicole Carl

Als Marta Kristen sich vor sechs Jahren als Gasthörerin einschrieb, war sie unsicher: Kann ich bei den jungen Leuten überhaupt bestehen?, fragte sich die gelernte Kauffrau. Heute schwärmt die 79-Jährige von dem Verhalten ihrer Kommilitonen: „In der langen Zeit erlebte ich nur Positives. Junge Menschen um mich zu haben, ist mein Lebenselixier.“

Auch die Studenten profitieren von dem gemeinsamen Lernen. „Das Engagement und die Zielstrebigkeit vieler Älterer können wir als Beispiel für unser späteres Berufsleben nehmen, in dem genau das gefordert sein wird“, sagt die 24-jährige Wirtschaftsstudentin Niki Merz.

Begeistert von der Bürgeruni ist auch die Mittsechzigerin Anne Lindenberg, die Kunst studiert: Nach 35 Jahren in der Pharmaindustrie sei es ihr Traum gewesen, ihre Liebe zu Kunst und Kultur weiter zu vertiefen, sagt Lindenberg. Dazu habe sie jetzt Gelegenheit.

„Die Bürgeruni ist eine Bereicherung meines Lebens.“

Ans Aufhören denken die beiden Seniorenstudentinnen noch lange nicht. Nicht umsonst besagt ein Sprichwort, dass man nie im Leben auslernt.

Als Marta Kristen sich vor sechs Jahren als Gasthörerin einschrieb, war sie unsicher: Kann ich bei den jungen Leuten überhaupt bestehen?, fragte sich die gelernte Kauffrau. Heute schwärmt die 79-Jährige von dem Verhalten ihrer Kommilitonen: „In der langen Zeit erlebte ich nur Positives. Junge Menschen um mich zu haben, ist mein Lebenselixier.“

Auch die Studenten profitieren von dem gemeinsamen Lernen. „Das Engagement und die Zielstrebigkeit vieler Älterer können wir als Beispiel für unser späteres Berufsleben nehmen, in dem genau das gefordert sein wird“, sagt die 24-jährige Wirtschaftsstudentin Niki Merz.

Begeistert von der Bürgeruni ist auch die Mittsechzigerin Anne Lindenberg, die Kunst studiert: Nach 35 Jahren in der Pharmaindustrie sei es ihr Traum gewesen, ihre Liebe zu Kunst und Kultur weiter zu vertiefen, sagt Lindenberg. Dazu habe sie jetzt Gelegenheit.

„Die Bürgeruni ist eine Bereicherung meines Lebens.“

Ans Aufhören denken die beiden Seniorenstudentinnen noch lange nicht. Nicht umsonst besagt ein Sprichwort, dass man nie im Leben auslernt.

„Die Bürgeruni ist eine Bereicherung meines Lebens.“

Ans Aufhören denken die beiden Seniorenstudentinnen noch lange nicht. Nicht umsonst besagt ein Sprichwort, dass man nie im Leben auslernt.



Niki Merz



Anne Lindenberg

**HNA** **ABO-BONUS** Sonnenhotel Wolfshof im Harz (ausgewählte Termine)

Sparen Sie 50%

**HNA-Abonnenten erhalten im Sonnenhotel Wolfshof (Harz) für das Angebot „2 Personen verreisen 3 Nächte“**

## Zwei für eins

**Inklusivleistungen:**

- 3x Übernachtung in Zimmern mit Dusche/WC, Fön, SAT-TV, Telefon, teilweise Balkon für 2 Personen
- 3x reichhaltiges Frühstücksbuffet
- freie Nutzung von Schwimmbad und Sauna
- 10% Rabatt auf vor Ort gebuchte Wellnessleistungen

Buchungscode: HNA-1309-SWH

**Buchbar in den Zeiträumen:**

27. 10. – 01. 11. 2013  
03. 11. – 07. 11. 2013  
10. 11. – 22. 11. 2013  
24. 11. – 02. 12. 2013  
06. 12. – 11. 12. 2013  
13. 12. – 21. 12. 2013  
05. 01. – 29. 01. 2014  
02. 03. – 11. 03. 2014  
16. 03. – 04. 04. 2014

149,- € für 2 Personen im DZ und 199,- € für 2 Personen im AP!

**sonnenhotel WOLFSHOF**  
... ENDLICH URLAUB

**Sonnenhotel Wolfshof**  
Kreuzallee 22-26  
38685 Langelshoim  
Telefon 0 53 21 / 68 55 40  
[zentralreservierung@sonnenhotels.de](mailto:zentralreservierung@sonnenhotels.de)

www.HNA.de/abobonus **HNA** Immer dabei.

### INFORMATION

#### Angebote der Bürgeruniversität

Für das Programm der Bürgeruni in diesem Wintersemester kann man sich noch anmelden. Zur Auswahl stehen drei Studienformate.

• **Gasthörerprogramm:** Nach individuellen Neigungen kann hier aus etwa 100 regulären Vorlesungen und Seminaren gewählt werden.

• **Studienprogramm:** In einem Fachgebiet - dieses Semester ist es Kunstgeschichte - werden drei Lehrveranstaltungen pro Woche belegt. Die Auswahl setzt sich aus zwei re-

gulären Vorlesungen und einem extra konzipierten Seminar für die Bürgeruni-Teilnehmer zusammen.

• **Kompaktkurse:** Eine Kombination aus Vorlesung und Diskussion, speziell für die Bürgeruni-Teilnehmer. In kleinen Gruppen werden dieses Semester die Themen Finanzen und Marketing behandelt.

**Anmeldung und Infos:** Nicole Carl, Tel. 804-36 41, E-Mail: [ncarl@uni-kassel.de](mailto:ncarl@uni-kassel.de)  
[www.buergeruni.uni-kassel.de](http://www.buergeruni.uni-kassel.de)